

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1930

191 (19.8.1930)

der Ledigensteuer. Die ledigen Männer und Frauen mit geringem Einkommen müssen einen Zuschlag von mehr als 25 Prozent entrichten, die mit hohem Einkommen aber werden nur mit 10 Prozent Zuschlag belastet.

So zeigen alle Steuerpolitischen Maßnahmen der Bürgerblodregierung den gleichen unsozialen, plutokratischen Charakter: drückende Mehrbelastung der Schwachen und zugleich schonendste Behandlung der Leistungsfähigen. Der Bürgerblod mag sich drehen und wenden wie er will. Was er auch immer unternimmt, aus Scham über die Brutalität seiner Maßnahmen, aus Angst vor der Abrechnung am Wahltage, es wird ihm trotz aller Heuchelei nicht gelingen, seine wahren Absichten zu verbergen. Die Wähler werden seine Absichten erkennen und werden dem Bürgerblod am 14. September die Antwort erteilen, die er verdient.

Finanzierung des Wohnungsbaues

Ein Rundschreiben des Reichsarbeitsministers vom 8. August 1930 sieht — in Ergänzung des in der Presse bereits veröffentlichten Schreibens über das zuzulässige Bauprogramm für 1930 — nähere Bestimmungen für die Finanzierung dieses Bauprogramms vor. Der neue Erlass betrifft hauptsächlich die Zwischenfinanzierung. Die Bankkreditgesetze 1929 und 1930 ermöglichen es der Deutschen Bau- und Bodenkreditbank A.G. in Berlin, für eine Zwischenfinanzierung erste Hypotheken zu bezeichnen. Hierdurch wird der heimische Kapitalmarkt wesentlich entlastet. Die Zwischenkredite werden auf ein Jahr, jedoch nicht länger als bis zum 15. August 1931 gewährt. Ihre Verzinsung wird nicht über 7 1/2 Prozent bei voller Auszahlung liegen. Dieser Zinssatz ist in Anbetracht der allgemeinen Lage auf dem Geld- und Kapitalmarkt so günstig, daß den Länderregierungen empfohlen wird, die Finanzierungsmaßnahmen der allgemeinen Lage nachher zu naheliegen. Da die Zinsen für das Baukapital eine nicht unbedeutende Rolle spielen, sollen die Zinsbedingungen für die Zwischenfinanzierung vor Genehmigung jedes Bauvorhabens nachgeprüft werden. Voraussetzung für Gewährung der Zwischenkredite ist die Vorlage einer gesicherten Dauerfinanzierung. Einzelheiten über die Bedingungen der Zwischenkredite und ihre Sicherung sind bei der Deutschen Bau- und Bodenkreditbank und ihren Zweigniederlassungen zu erfragen. Im übrigen haben die Bauherren für die Beschaffung der ersten Hypothekensumme — mit Ausnahme des Reichsbaukredits — auch für die Restfinanzierung selbst zu sorgen.

Im Hinblick auf die Erreichung einer möglichst billigen Verzinsung des Baukapitals enthält der Erlass die Weisung, daß Reichsbaukreditlehen keinesfalls gewährt werden dürfen, falls die Zins- und Tilgungsbedingungen für die aus dem privaten Kapitalmarkt entnommenen Hypotheken ungünstiger liegen als die zurzeit üblichen Sätze der führenden Institute des privaten und öffentlichen Realcredits. Von vertriebenen Seiten wurde die Befürchtung geäußert, daß Gemeinden mit Rücksicht auf die Bauqualität des Reiches ihre eigene Bauqualität entsprechend einschränken würden, und daß dadurch die Zulässigkeit der Maßnahmen des Reiches gefährdet werden könnte. Der Reichsarbeitsminister hat deshalb die Länder ersucht, dieser Frage ihre größte Aufmerksamkeit zu widmen, und erklärt, daß, falls gegen den Grundgeden der Zulässigkeit im Einzelfalle verstoßen würde, sämtliche für die betreffende Gemeinde oder den betreffenden Bezirk gewährten Reichsdarlehen zurückgezogen würden.

Änderung des Wahlrechts

Das Reichskabinett hat sich am Dienstag mit einem vom Reichsinnenministerium ausgearbeiteten und bisher streng geheim gehaltenen Gesetzentwurf über die Reform des Reichstagswahlrechts beschäftigt. Der Entwurf beruht auf der Initiative des Reichsinnenministers Dr. Wirths und besetzt, insbesondere die in den letzten Monaten vom Zentrum immer wieder geforderte Wahlreform in den neuen am 14. September zu wählenden Reichstag in Fluß zu bringen.

Der Gesetzentwurf sieht vor allem die Beseitigung der Reichswahlkreise und die Verfeinerung der Wahlkreise vor. Gegenwärtig gibt es 35 Wahlkreise. Die kleinsten Wahlkreise (Mecklenburg, Pfalz) haben eine Wohnbevölkerung von rund einer Million, die größten (Preußen, Westfalen-Nord, Westfalen-Süd, Oberbayern, Schwaben, Franken, Württemberg) eine Wohnbevölkerung von mehr als 2 1/2 Millionen (nach der Zählung vom Juni 1925, deren Ergebnisse inzwischen natürlich überholt sind). Nach dem neuen Entwurf sollen künftig 162 Wahlkreise gebildet werden, mit einer durchschnittlichen Bevölkerungszahl von 300 000. Da das Wahlalter beibehalten wird, bedeutet dies Wahlkreise mit rund 250 000 Wahlberechtigten und (80 Prozent Wahlbeteiligung vorausgesetzt) rund 200 000 Wählern. Die Reststimmen sollen nach dem Entwurf in Zukunft in den Wahlkreisen verteilt und aufgeteilt werden.

Reichsbanner und Staatspartei

Berlin, 18. Aug. (Eig. Drabl.) Vor wenigen Tagen hat im demokratischen Klub in Berlin eine Sitzung der demokratischen Reichsbannerfunktionäre stattgefunden, die sich mit der Gründung der Staatspartei beschäftigte. Im Verlauf der Besprechung soll von mehreren demokratischen Reichsbannerfunktionären die Erklärung abgegeben worden sein, daß sie nicht daran denken, sich der Deutschen Staatspartei anzuschließen. Sie werden sich wahrscheinlich zunächst in der „Unabhängigen Demokratischen Vereinigung“ organisieren.

Einheitsfront gegen die Sozialdemokratie

Im Wahlkreis Frankfurt a. D. ist eine Einheitsfront gegen die Sozialdemokratie gebildet worden, die von der Staatspartei bis zur Volkspartei reicht. Urheber dieser Front ist die Arbeitsgemeinschaft der Niederlaufener Wirtschaft, die von dem Braunkohlenindustriellen Fetsched beherrscht wird. Wie eng die Staatspartei bereits mit Fetsched, dem Finanzier des Stahlhelms, verbunden ist, geht u. a. auch daraus hervor, daß sie ihre Büroräume in dem fast ausschließlich unter dem Einfluß von Fetsched stehenden Braunkohlenanbital, Berlin C., Sunienstraße 2, untergebracht hat.

Wie hoch die Summen sind, die Fetsched in den letzten Jahren dem Stahlhelm zur Verfügung gestellt hat und welche Beträge er jetzt u. a. auch der Staatspartei aushändigen wird, dürfte die Öffentlichkeit wahrscheinlich nie genau erfahren. Daß die Beträge aber in die Hunderttausende gehen, steht außer allem Zweifel. Das für den Stahlhelm bestimmte Geld wurde bzw. wird über den deutschen Industrie-Braunkohlenverein, und zwar durch dessen Generaldirektor Dr. A. Fetsched, gesandt. Empfänger war oder ist im allgemeinen der Berliner Stahlhelmmajor Stephan. Fetscheds Sympathien gehören dem Stahlhelm, weil er in ihm ein Gegenmittel gegen die freien Gewerkschaften sieht, ein williges Organ in den Händen des Unternehmertums bei der Abwehr berechtigter Forderungen der Arbeitnehmerkraft.

Mit diesem Fetsched, dem Vater des bekannten Kapitalkontos beim Braunkohlenanbital zur Unterstützung von Streikbrechern von rechtsradikalen Verbänden, Sememördern usw., hat sich die Staatspartei auf Gebeth und Berben verbündet. Sie wird und muß der Sklave dieses Unternehmens sein, weil sie sonst nicht leben kann.



Rußland: das „Land in Waffen“.

Russische Mädchen mit ihren männlichen Kameraden bei den militärischen Übungen.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der Zentralausschuß ein neues vom Rat der Volkskommissare ausgearbeitetes Gesetz angenommen, das die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht auch für Frauen vorsieht. Alle Teile der Bevölkerung sollen zu einem „kriegsproduktiven“ Dienst herangezogen werden, zu dem Industrie- und Landwirtschaftsarbeiter verpflichtet sind.

Unruhe um Hanking

Paris, 18. Aug. Wie die Agentur Indopositive aus Schanghai meldet, haben die Hunan-Truppen Tschanu ohne Zwischenfall besetzt. Amerikanische katholische Missionare, die nach 13jähriger Frucht in Hunan einetroffen sind, äußern ihre Bedenken über das Schicksal eines protestantischen Geistlichen und mehrerer in der Stadt der Kamichau (Provinz Kiangsi) zurückgebliebenen Familien, wo die Kommunisten unter Leitung von Studenten des Sowjetregime eingeführt haben. Der Korrespondent der Agentur Havas, der Hanking besucht hat, berichtet: In der Hauptstadt herrscht trotz der militärischen Fortschritte der Truppen große Besorgnis, und Tschiangtschick bietet seine letzten Kräfte an, um die Besorgnis zu vermindern. Die Besorgnis wird durch die Banditenüberfälle, die sich in der Gegend ereignen, bis an die Mauern der Hauptstadt selbst gehört und nur 10 Kilometer von Hanking entfernt ist, befestigt. Die Soldaten flüchten. Die revolutionäre Gefahr in der Hauptstadt wird immer drohender. Die Behörden suchen durch Massenbeteiligungen dagegen anzugehen. Auch einflußreiche Persönlichkeiten wurden hingerichtet.

Gerüchte um Hindenburg

Amthild wird mitgeteilt: „Zu dem in einem Teil der Presse aufgetauchten Gerücht, das den Herrn Reichspräsidenten mit der Besprechung zwischen Herrn Reichsminister Schiele und dem Kammerherrn von Hindenburg-Zanhusch in Verbindung bringen oder von einer bevorstehenden Zusammenkunft des Herrn Reichspräsidenten mit dem Führer der nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, Adolf Hitler, wissen will, wird nochmals festgestellt, daß diese Meldungen in allen Teilen unzutreffend sind. Der Herr Reichspräsident, der zurzeit seinen Erholungsurlaub in Dietramszell verbringt, hat keinerlei Schritte in dieser Hinsicht unternommen. Er mißt sich grundsätzlich in keiner Weise in den Wahlkampf ein. Auch seine Bemerkung in dem Proseß gegen Dr. Goebbels hat keinerlei politische Gründe, sondern ist aus rein menschlichen Erwägungen erfolgt.“

Die Kämpfe in Ägypten

Kairo, 18. Aug. (Eig. Drabl.) Der Aufforderung des Wafd zur passiven Resistenz folgend leistend, haben zahlreiche vermögende Gegner der Diktaturregierung des Königs in letzter Zeit die Zahlung von Steuern verweigert. Jetzt hat die Regierung die repressive Beschlagnahme der Vermögen der Steuerverweigerer angeordnet. Der Wafd kündigt gegen die Anordnung der Regierung neue Abwehrmaßnahmen an, will jedoch zunächst die Rückkehr der nach London entsandten Delegation abwarten.



Große Luftmanöver über England

Oben: Das neue englische Kleinbombenflugzeug nimmt vor dem Flug in „Reichsland“ Bomben an Bord. Unten: Scheinwerfer und Laut-Regengeräte neuester Konstruktion werden für den nächsten Angriff vorbereitet.

Die großen dies-ölbetriebenen Luftmanöver in Südenland werden ohne Unterbrechung 4 Tage lang dauern und mit einem Großkampf enden, an dem sich auch durch Radio gesteuerte, führerlose Flugzeuge beteiligen werden.

Goebbels oder die Justizschande

Die Richter verurteilen den Verleumder nach dem Maßstab

Das Landgericht III in Berlin verurteilt Goebbels zu 600 Mark Strafe, bezw. 30 Tagen Gefängnis und in der Strafe Ersatzhaft zu 400 Mark Strafe bzw. 20 Tagen Gefängnis.

Herr Goebbels ist verurteilt. Zu Geldstrafen. Die Geldstrafe zählt Herr Goebbels nicht mit der linken und nicht mit der rechten Hand, sondern überhaupt nicht. Diese Strafen zählt die sozialistische Arbeiterpartei. Die Gerichte, die Herrn Goebbels verurteilt haben, wissen das natürlich ganz genau. Es ist ganz allgemein üblich, daß Organisationen, soweit sie dazu in der Lage sind, ihre zufälligen Vertreter nicht für die finanziellen Konsequenzen von Verleumdungsprozessen verantwortlich machen.

Mit Recht hatte der Staatsanwalt in der Verleumdungsprozeßklage der Reichsregierung sechs Monate Gefängnis im Strafmaß beantragt und in der Sache Ersatzhaft, von dem Goebbels in der Nacht 1929 im Angriff behauptete, daß er sein Ministeramt „in weiterer Weise zu niedrigen parteipolitischen Zwecken mißbrauchte“ und drei Monate. Bei der Begründung des Strafmaßes wurde mit Recht „Eine grobe Verwilderung der politischen Situation“ nicht möglich, eine Geldstrafe infolgedessen keine angemessene Sühne.“

Über das Gericht — — — Das Gericht ist ganz offenbar der Meinung, daß eine Verleumdung Sittenerwidlung ruhig Platz greifen darf. Das Gericht ist offenbar der Meinung, daß Herr Goebbels weiter schreien, verleumden, weiter den Staat unterhöhlen darf. Das Gericht ist ganz offenbar der Meinung, daß der Dreck des Herrn Goebbels Schmutz ist auf dem Schilde der Nation. Aus diesem Grunde verurteilt das Gericht Herrn Goebbels nach dem Maßstab. Das Gericht läßt das Gericht Herrn Goebbels eine Geldstrafe und und aus diesem Grunde „Straf“ das Gericht praktisch nicht. Herr Goebbels, sondern es loht ihn, es ermuntert ihn! Nicht nur die Nazis sind eine Schande für Deutschland, sondern ebenso große Schande für Deutschland ist diese Justizschande.

Die Volkspartei juchen Wähler

Ein Aufruf an die Stammtische

Die konservative Volkspartei hat ihre Kandidaten aufgestellt, und siehe da, es dominieren die Grafen und Herren. Nun braucht man dazu aber noch Staffage, und die das „Volk“ markieren, und wenigstens für ein paar Standstimmen sorgen. Sie werden transthaft getrieben „Volkspartei Stimmen“, das Organ des Herrn vranus, veröffentlicht folgenden Aufruf:

Wir brauchen Anführer! In den nächsten Wochen werden Werbedruckungen in großer Zahl hinausgehen lassen. Wir brauchen uns Anführer! Konservative Menschen suchen wir in Vereinen und Schützengemeinschaften, in Wärderbänden und Verbänden, in den Organisationen der Altstadtkameraden und Wehrverbänden, in Turn- und Musikvereinen, liberal, wo die Wertschätzung der Verantwortung für Volkstum und Staat eine Aufgabe hat. Geben Sie uns geeignete Anführer! Konservative Volkspartei, Reichsgeschäftsfstelle.

Stammtische an die Front! Wie wäre es, wenn die Geschäftsstelle der Konservativen Volkspartei sich bei Adressenbüchern abhannieren würde? Vielleicht stellt die besten Herrn Hall-Hallern als bewährten Parteiführer an. Der Wandersprecher g u l a v a n a g e l will ebenfalls kandidieren und reißt nach Unterschriften für seine Kandidatur. Vielleicht können beide Geschäfte fusioniert werden. Die politische Groteske der Herren Offiziere, die nach den von Parteifeldaten suchen, ist nicht zu übersehen.

Das Nazistrolchtum

Zu den Vorgängen in Wolfenbüttel (Braunschweig) gemeldet:

Die hiesige Nazibewegung sind in der Nacht zum Sonntag Wolfenbüttel vertrieben worden. Der dem Reichsbanner angehörige Elektriker Lohmann, der erst vor kurzem aus dem Reich entlassen worden war, wurde von Nationalsozialisten, die einen Hochzeitsfeier kamen, mit Faustschlägen niedergerungen und er wurde in seiner Wohnung verhaftet. Er wurde nach Wolfenbüttel vor seiner Haustüre zusammen mit strolche, die Uniform tragen, durchsogen dann weiter von den Wolfenbüttel, wobei sie verschiedene Arbeiter, die Veranlassung an sichossen. Der Arbeiter Fritze, der ein jähriges Kind bei sich hatte und ein vierjähriges Kind, wurde ebenfalls vertrieben, erhielt einen Schuß in das linke Bein. Die Polizei erhielt einen Schuß in das linke Bein. Die Polizei verhaftete ins Krankenhaus geschafft. Die Polizei verhaftete nationalsozialistischen Besessenen. Bei ihnen wurden eine Revolver, ferner Messer und Dolche gefunden.

Die Zahl der Kriegsbeschädigten

Die abgeschlossene Zählung der Kriegsbeschädigten hat ergeben, daß Deutschland zur Zeit 839 396 Kriegsbeschädigte aufweist. Die Zahl der Beschädigten ist seit 1924 um 118 465, im letzten um 31 800 gestiegen.

Uebertritt zu den Sozialdemokraten

Der Vorsitzende der Königsberger demokratischen Partei, der „Vorwärts“, meldet, zur sozialdemokratischen Partei getreten.

Das Eisenbahnglück in Kreuzwald

Paris, 18. Aug. Bei dem Zusammenstoß in Kreuzwald (Frankreich), bei dem vier Personen getötet wurden, wurden die letzten Feststellungen insgesamt 35 Personen verletzt. Sechs Verwundeten mußten die Beine amputiert werden. Der aus Saarlouis kommende Personenzug, der sich in Kreuzwald aufnahm, war von Arbeiterkolonnenführer der Züge konnten den Zusammenstoß nicht ausweichen, da ihre Maschinen am Ende der Züge festgehalten waren von dem Weichensteller für den Zug aus Saarlouis verfahren worden.

Blinkwunder Frankfurt

Kleine badische Chronik

Selbstmorde

18. August, 18. August. Der Säckinger Fabrikleiter der Gesellschaft für Bandfabrikation in Basel, Emil Kötter, hat in ein a. Rd. Selbstmord verübt. Er ist am Samstag vormittag um 9 Uhr in den Rhein gesprungen und ertrunken. Seine Leiche konnte noch nicht gefunden werden. Die Kräfte und die Umkleung bei der Gesellschaft für Bandfabrikation in Basel, die beuntlich ihr ganzes Aktienkapital und die Hälfte des Obligationkapitals verloren hat und sich nun in Liquidation befindet, waren ster, der seit 1909 die Säckinger Fiktale leitete, so zu Herzen zannert, daß er den Tod suchte.

Freiburg, 18. August. In einer tiefen öffentlichen Bedürfnisanstalt hat sich gestern ein 57 Jahre alter Geschirrpüler aus Ulheim im Elsaß erschossen. — In der Nacht zum Montag ist ein 19jähriger Dienstmädchen von auswärts in der Nähe von bringen vom Zug überfahren. Man fand heute früh die Leiche im schwer verbluteten Zustande an.

Tödlicher Motorradunfall

Schonach, 18. August. Gestern nachmittag fuhr der Küfermeister Georg Gerber aus Balingen (Württemberg) bei r Gemeindefolge in Oberprechtal mit seinem Motorrad auf nen auf der Straße liegenden Stein auf und stürzte mit ner auf dem Sozius sitzenden Braut auf die Straße. rber trug nur einige Schürfwunden davon, seine Braut da gen eine Gehirnerschütterung. Obwohl sie sich sofort in zliche Behandlung begab, starb sie heute früh an inneren lutenen.

Schießerei im Verfolgungswahn

18. August, 18. August. Gestern abend gegen 6 Uhr entwik te sich eine mehrstündige Schießerei in dem Gelände an der anlinie und Straße nach Unteratombach. Der Fischwächter aufmesser von dort hatte nach einem Wortwechsel mehrere hüße auf seine Frau abgefeuert, die unverletzt flüchten konnte. nn schloß er aus seiner Pistole auf Passanten, denn „er wolle den vernichten, der ihm zu nahe käme“. Die Polizei freifte den fährlichen Schützen ein, der aus allen Vertiefungen wieder hüße abgab. Die Polizei warnte ihn, doch es dauerte drei Stun n, bis er in seiner mauerfesten Nachtunterkunft festgenommen rden konnte. Raufmesser hatte eine Selbstabendschloß und ein ladenes Jagdgewehr versteckt; er scheint an Verfolgungswahn leiden, denn schon vor einiger Zeit hatte er auf einen Passan n einen Schuß in das Knie abgegeben.

Ungeklärter Todesfall

18. August, 18. August. Freiherr Rudolf on Seebach wurde heute früh im Weiber ertrunken auf funden. Auf welche Weise der Baron aus dem Leben geschieden, ob Unglücksfall, Verbrechen oder Selbstmord vorliegt, ist noch befannt.

Schon wieder Brände in der Saar

18. August, 18. August. Am Samstag nachmittag und chts wurden wieder zwei Häuser in der Saar eingeeigert. In rünlingen brannte das Osonomiegebäude der Löwenbrauerei reiner nieder. Der Schaden beträgt ungefähr 11 400 M. Urtache s Brandes war Kurzschluss in einer Lichtleitung, die wegen Des is repariert wurde. — In Niedörschingen (Amt Donauwörth) annte das Anwesen des Maurers Albert Tourrettes, eines ehealigen französischen Delinquenten und Kriegsgefangenen, vermut h infolge Brandstiftung nieder. Es erfolgte bereits eine Verhaf ng. Der Gebäudeschaden beträgt 7100 M, der Fahrnis aden ist unbefannt.

Sprengung mit 1800 Kilo Sprengstoff

18. August, 18. August. Zum Bau des Kraftwerkes burg-Schwäbisch wurden rechtsrheinisch Sanddämme errichtet, e nach ihrer Entbehrlichkeit wieder beseitigt werden mußten. Das at jetzt zu. Die Sanddämme, riesige und starke Betonmauern,

waren in rund 1000 Kammern mit 1800 Kilogramm Sprengstoff geladen. Als die Vorbereitungen soweit beendet waren, ertönten die Signale, auf welche hin sich die Arbeiter in die Sicherheitszone zu begeben hatten. Nach einer weiteren halben Stunde erfolgte ein vereinbartes Signal für die zur Aufnahme bestimmten (und auch sonst zahlreich anwesenden) Photographen, das „Aufnahmebereit schaft“ hieß. Dann trat die elektrische Zündung in Tätigkeit, die die 1000 Kammern gleichzeitig zur Explosion brachte: ein Blit slicht erhellte die Luft, dem eine gewaltige erderbebenartige Detonation folgte, eine riesige Rauchwolke legte sich über den Strom, gleichzeitig flogen Betonstücke, Mauerwerk, Erde und Balken in die Luft, und wälzte sich der Rhein in seinem Bett und brach dann tosend und brandend dort ein, mo ihm kurz vorher der Zutritt durch die Mauerwerke noch verwehrt war. Der riesige Damm war ver schwunden.

Dettingen (Amt Bruchsal). Der 17jährige Sohn des Mechaers Dettinger rutschte beim Ausbeinen von Fleisch mit dem Schlacht messer aus, das ihm in die linke Brustseite drang. Schwerverletzt wurde er in die Heidelberger Klinik verbracht.

Unterwiesheim. Der 35jährige Landwirt Chr. Flen d r i ch wollte einen Saß Getreide vom Speicher holen, rutschte auf der Treppe aus und schlug mit dem Kopf auf den Steinboden auf. Mit schweren inneren Verletzungen wurde der erst zwei Jahre verheiratete Mann bewußtlos in die Heidelberger Klinik verbracht.

18. August, 18. August. Montag abend brach im Hause von Joiepb S p e d e r t Feuer aus. Trotz raschen Einsetzens der Feuerwehr fiel fast der gesamte Dachstuhl dem Feuer zum Opfer. Der Schaden be läuft sich auf ungefähr 2800 Mark. Die Brandursache ist noch nicht aufgeklärt.

18. August, 18. August. Am Samstag nachmittag fiel ein 43jähriger Knabe im Vorort Brösingen in den Mühlental. Als das Kind schon vor die Turbinenanlagen abgetrieben worden war, konnte es noch in letzter Minute von einem 20jährigen jungen Mann gerettet werden.

18. August, 18. August. Gestern früh kurz nach 2 Uhr, brach im Wohnhaus des Friseurmeisters Rud Fischer in der Damenstraße Feuer aus. Das Haus brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Vom Inven tar konnte nur wenig gerettet werden. Es handelt sich um ein älteres kleines Haus.

18. August, 18. August. Samstag vormittag fiel das 12jährige Töchterchen des Arbeiters D ö r z e r in Auenbach in den Gewerbestand und ertrank. Die Leiche konnte geborgen werden.

Spinale epidemische Kinderlähmung

Von unterrichteter Seite wird uns geschrieben:

Das Auftreten von Erkrankungen an spinaler Kinderlähmung in Baden ist durchaus nichts Ungewöhnliches. Eine Zusammenstellung der in den letzten 5 Jahren gemeldeten Erkrankungs- und Todesfälle an spinaler Kinderlähmung zeigt folgendes Ergebnis:

Jahr	Erkrankungsfälle	Todesfälle
1925	35	16
1926	16	2
1927	49	4
1928	22	2
1929	23	2

In den letzten Wochen ist eine gewisse Beunruhigung der Bevölkerung aufgetreten durch Zeitungsnachrichten aus dem Unter essel, die ein gehäuftes Auftreten der Krankheit gemeldet haben. Es betrug am 31. Juli 1930 die Gesamtzahl der an spinaler Kinderlähmung Erkrankten im Unteressell 255 Fälle, darunter in der Stadt Straßburg 69.

Gleichzeitig mit der Epidemie im Unteressell traten auch in Baden seit Mai 1930 vereinzelte Verdachts- und Erkrankungsfälle an spinaler Kinderlähmung auf und zwar im Mai 5, im Juni 8, im Juli 26 und im ersten Drittel des August 11 Fälle, insgesamt also 50 Erkrankungsfälle, darunter 4 Todesfälle. Hieraus geht hervor, daß die Zahl der bisherigen Erkrankungen an spinaler Kinderlähmung in Baden sich bis jetzt in ihrer Höhe nur unwesent lich von der Zahl der vorgehenden Jahre unterscheidet. Daß die spinale Kinderlähmung in Baden bis jetzt keine epi

demische Verbreitung gefunden hat, sondern nur vereinzelt in den einzelnen Amtsbezirken aufgetreten ist, beweist folgende Zusammen stellung, die sich auf den Zeitraum vom 1. Mai bis 10. August 1930 erstreckt: Von den 40 Amtsbezirken in Baden ist bis jetzt die spinale Kinderlähmung nur in 18 Amtsbezirken mit je einem Fall, in 5 Amtsbezirken mit je 2 Fällen, in 2 Amtsbezirken mit je 3 Fällen, in 2 Amtsbezirken mit je 4 Fällen, in einem Amtsbezirk mit 5 Fällen und endlich im Amtsbezirk Rebl mit 14 Fällen.

Die verhältnismäßig große Zahl von Krankheitsfällen an spinaler Kinderlähmung im Amtsbezirk Rebl gegenüber den übrigen be fallenen Amtsbezirken erklärt sich zwar aus der unmittelbaren Nähe des ausgedehnten Krankheitsherdes in der Stadt Straßburg. Es wird sich deshalb empfehlen, bis auf weiteres den Auslass verkehr nach dem Unteressell auf das Notwendigste zu beschränken. Zu besonderer Beachtung liegt kein Grund vor, da von beschränk ter Seite sofort beim Auftreten der ersten Verdachts- und Er krankungsfälle an spinaler Kinderlähmung in Baden die erforder lichen Maßnahmen getroffen worden sind. Die Bekämpfungsmaß nahmen dieser Krankheit sind schon seit 1913 durch Verordnung ge regelt. Sie erstrecken sich auf Erhebungen des beamteten Arztes beim Auftreten eines Krankheitsfalles an Ort und Stelle über die Anfallsursache der Krankheit, Absonderung des Erkrankten und die erforderliche Desinfektion. Die Bezirksärzte sind beim dies jährigen Auftreten der Krankheit erneut zur strengen Durchführung dieser Bekämpfungsmaßnahmen heraufzufordern. — Es ist zu er warten, daß den getroffenen Maßnahmen der erhoffte Erfolg bei schieden sein wird.

Sport

Tabellenband 3. Bezirk, 6. Gruppe

Reize:	I. Mannschaften:					Punkte
	Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Tore	
Bilfersingen	12	9	1	2	45:15	20
St. Blasien	11	8	2	1	25:17	17
Wader Rarlsruhe	10	5	3	2	30:25	12
St. Gallen	10	5	3	2	18:16	12
Sagsteb 1b	10	3	5	2	16:23	8
Waldach	10	3	6	1	13:28	7
Zangensteinbach	10	1	7	2	11:30	4

II. Mannschaften:					Punkte	
Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Tore		
Waldach	9	8	1	0	40:9	16
St. Gallen	7	5	2	0	28:10	6
Zangensteinbach	7	3	4	0	13:26	4
Sagsteb 1b	7	2	5	0	6:16	4
St. Blasien	7	2	5	0	4:28	4

18. August, 18. August. Samstag vormittag fiel das 12jährige Töchterchen des Arbeiters D ö r z e r in Auenbach in den Gewerbestand und ertrank. Die Leiche konnte geborgen werden.

Ein neuer Streiter

Forbach 1. — Funktionäre 6:6 (3:3).

Ein neuer Streiter ist im Fußball entstanden. Es ist dies der R. F. Forbach, der dem hiesigen Reger Kader ange schloßen hat und sich den Reihen der Arbeiter-Turn- und Sportbundes angegliedert hat. Zweck dieses Bandes waren dortigen Genossen mit diesem Schritt ein großes Ansehen zu unternehmen, denn selbst die Bahndirektor der Räder dort einige am Werk, unserem Arbeiterportierverein das Lebenslicht auszublasen. Diese diesen sei gesagt, daß sie auf Grant beissen werden, denn an der Leber zungensstreue und dem Opferum der dortigen Genossen werden alle ihre greiffe, woher sie auch kommen, zerfetzen.

Kun war es schwer, wegen der am Sonntag wiederbeginnen den einen Gegner zu einem Propagandaopfer dort zu bekommen. Doch wiederum stellte sich die Funktionärsmannschaft in den Dienst der Sache und demonstrierte „Arbeiterport“ zum erstenmal im hinteren Kurial. Die Mannschaft wurde am Bahnhof in Forbach von den neuen Streiteren herzlich begrüßt.

Das Spiel selbst erfüllte seinen Zweck voll und ganz. Forbach stellte hoher Ertrien eine Mannschaft ins Feld, die einen feinen Fußball spielte, so daß die Funktionärsmannschaft voll und ganz aus sich heraus gehen mußte, um im Gehen zu bestehen. Die unentwöhnten Spieler stüßten brachten allerdings ein ziemlich gutes Torergebnis zustande, was aber dem Spiel selbst jedoch keinen Abbruch tat. Erträcht ist noch, daß die Forbacher Genossen zu Beginn des Spieles als Dantarbeit für die wertvolle Solidarität der Bezirksleitung, der Funktionärsmannschaft einen prächtigen Blumenstrauß überreichte. In ihrem neuen Streiter für die fernere Zukunft alles Gute und ein Teil der weiteren Vorbereitungs bildung.

ESKA
jede Küche nur
in dieser
flasche
QUALITÄTSMARKE

DURLACH
Wer billig und gut kaufen will folgende Artikel:
Eindunstgläser, Prima mit Gummi in allen Größen und Ausführungen
Geleegläser in allen Größen
Einmachgläser in allen Größen
Honiggläser in allen Größen
Ansetzflaschen in allen Größen
Steintöpfe in grau u. bunt von 1/2-60 l in nur prima Ausführung
Leiterwagen, alle Größen, in Ersatzräder hierzu passend.
Haushaltungseilern von 5 bis 12 Stufen, in Qualität
Roller in Holz und Metall von 3.75 RM. an
Eismaschinen in allen Größen und Preislagen
Kraut- und Gurkenhobel in jeder Größe und Preislage vorrätk
Volksbadewanne gar. rostfrei v. 11.75 RM. an
Sitzbadewanne garant. rostfrei und so weiter geht ins
Kaufhaus
Gustav Wasserkamp
Telefon 490 Am Markt

Für den Wahlkampf

DAVID / Referentenfürher Einführung in die Kunst der Rede 2.40
ENGLER / Die Ursachen der Arbeitslosigkeit und ihre Bekämpfung -30
GARWY / Der rote Militarismus -65
GRAF / Die faschistische Gefahr Die ökonomischen und gesellschaftlichen Ursachen der Entstehung der Faschistenparteien -30
ISTRATI / Auf falscher Bahn 16 Monate Rußland 2.80
ISTRATI / So geht es nicht Die Sowjets heute 2.80
ISTRATI / Rußland nackt Zahlen beweisen 3.80
LEHMANN-RUSSBÜLDT / Die blutige Internationale der Rüstungsindustrie Neue erweiterte Auflage 1.50
NENNI / Todeskampf der Freiheit Das Willkürregiment Mussolinis 2.75
SCHIFF / Wer hat den Rhein befreit? Rheinlandbefreiung als Ergebnis sozialdemokratischer Verständigungspolitik -25

Zehn Bücher, die mitten hinein führen in den politischen Tageskampf und für jeden am Wahlkampf aktiv Teilnehmenden ein unerschöpfliches Material enthalten, das er bei den voraussichtlich ungemünz lebhaften Auseinandersetzungen nicht entbehren kann.

Volksfreund-Buchhandlung
Karlsruhe i. Baden, Waldstraße 28 Fernruf 7020/21

Von der Reise zurück
Dr. med. W. Weil
Kriegstraße 86
Montag bis Donnerstag 2-5 Uhr
Freitags 12-4 Uhr 1416

Zurück
Dr. med. Ornstein
Facharzt f. Haut- u. Harnkrankheiten
Kreuzstraße 6
Ecke Kaiser- und Kreuzstraße
Sprechstunden: 11-1 und 4-6 Uhr

Künstliche Augen
fertigt Naturgetreu an 1800
Müller-Welz, Stützstr. 42/43
praktische Erfahrung, in Karlsruhe, Hotel Nassauer Hof am 27. und 28. August. 1415

Arbeiter! Beschäftigt bei Eueren
Stützstr. 42/43
zentrales dieser Zeitung!

Gaggenauer Anzeigen
Dehndgrabenverfeigerung betr.
Die Stabtgemeinde Gaggenau verleiht am Mittwoch, den 20. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, das Dehndgrabenverfeigerungsbild. Vielen
Zusammenkunft an der Burgstraße.
Gaggenau, den 18. August 1930. 1181
Der Bürgermeister:
Schneider

Blafkonzert der Stadtkapelle
Gaggenau betr.
Am Mittwoch, den 20. d. Mts., abends von 7 bis 8 Uhr findet am Rathaus allgem. Konzert der Stadtkapelle statt, wozu die Einwohner hiermit höf. eingeladen werden.
Gaggenau, den 18. August 1930. 1180
Der Bürgermeister:
Schneider

Gelegenheitskauf!
1 Schlafzimmer
schöne, mod. Form,
weißer Marmor,
wenig geb., wie
neu, nur 5500
Mk. 420.-

1 Küche
natl. fast neu, nur
Mk. 190.-
Möbel-Baum
Erbprinzstr. 30
Kein Laden
Städt. Lager über
100 Zimmer und Küchen

Frack, Smoking, Gebrock-Anzüge
bereitet
französl. Garment.
Suche für halbwache, 17 1/2, arbeitwill., Arz. gleich weid., Art Aug. unt. 1902 an d. Volksfreundbüro.

Kind wird in gute
liebevolle Pflege
genommen. Zu erfr. unt.
Nr. 5504 im Volksfrdb.

Der Dienst eines Zeitungs
Ihnaners betr.
Zur Neuabstimmung eines Zeitungs
wollen sich die Angehörigen von Vertheilung
an den Vertheilungsdirektor Herrn Josef
in Dittenau, Friedriehstraße 219 (neben
meister C. Pfister) wenden.
Gaggenau, den 18. August 1930.
Der Bürgermeister:
Schneider

„Diese Woche“
Garantie
Ziehung 22/23. Aug.
GELD-LOTTERIE
Witwen u. Waisen
12500
6000
5000
3000
Sturmer
MANNHEIM-OR
Pösch. Kto. Kr. u. W.
alle Lotteriedirektoren u. W.

Albtal

Efvingen

Berammlung der SPD. Die am Samstag abend stattgefundene Berammlung der SPD, Efvingen erfuhr sich trotz des Fadeluges eines guten Besuches. Gen. Häfner-Karlstrube entlegte sich seiner Referates über die Arbeitslosenversicherung in vortrefflicher Weise. Die von großer Sachkenntnis zeugenden Ausführungen wurden mit lebhaftem Beifall bedankt. In der anschließenden Aussprache wurden an den Referenten eine Anzahl Anfragen gestellt, die dieser im Schlusswort in zufriedenstellender Weise beantwortete. — Des weiteren wurden in der Berammlung die Vorarbeiten zur Reichstagswahl besprochen. Zur Ueberwachung der am kommenden Freitag stattfindenden Kermesse-Berammlung wurde ein Saalshuß gebildet. Zu demselben können sich neben den Parteigenossen auch Mitglieder der freien Gewerkschaften und Sportvereine melden; eine Zusammenkunft des Saalshußes findet morgen Mittwoch abends 8 Uhr ab in der „Krone“ statt. Es wird eine zahlreiche Beteiligung erwartet, da es doch gilt, unsere Berammungen in Zukunft vor Unfälle und Künneleien zu schützen. — Am Mittwoch treffen sich ferner alle der Partei zur Verfügung stehenden Kräfte zur Parteiarbeit. Hierzu möge sich aber auch die Jugend einfinden. Auch für diese gilt es, im Interesse des Sozialismus praktische Arbeit zu leisten. Feble keiner!

Parteienoffnen und -Genossen! Partiert für die am Freitag, 22. August, abends 8 Uhr, in der „Sonne“ stattfindende Wählerberammlung der SPD. In derselben spricht Genosse Minister Dr. Kemmle. Die Berammlung muß ein unserer Partei würdiger Kontakt zum Wählerkampf werden!

Kinzigtal

Offenburg

Grccsinflu spricht. In einem der nächsten Sonntage wird der preußische Innenminister a. D. Grccsinflu in Offenburg sprechen.

Partei-Nachrichten

Bekanntmachungen des Parteisekretariats
Wählerberammungen mit dem Thema: **Geldsaddikatur oder gerechte Lastenverteilung?** finden statt:

- Dienstag, 19. August:** Efvingen: Abends 8 Uhr in der Turnhalle. Referenten: Gen. Dr. Kemmle und Gen. Bürgermeister Albert. Gen. Albert spricht über „Die Versicherung der Sozialversicherung durch die Roterordnungen“, Gen. Dr. Kemmle spricht über das Thema: „Genossenschaft von rechts und links — für einen sozialen Volksstaat“.
- Mittwoch, 20. August:** Giesingen: Abends 8 Uhr im „Schwanen“. Referenten: Gen. Dr. Kemmle und Landtagsabg. Kurtz.
- Donnerstag, 21. August:** Mörich: Abends 8 Uhr in der Turnhalle. Referenten: Gen. Dr. Kemmle und Landtagsabg. Gen. Kurtz.
- Freitag, 22. August:** Efvingen: Abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referenten: Gen. Dr. Kemmle und Gen. Bürgermeister Albert. Referent: Reichstagsabg. Gen. Stefan Keller-Friedburg.
- Samstag, 23. August:** Sehl: Abends 8 Uhr im „Schiffsaal“. Referent: Bürgermeister Gen. Albert-Durlach.

Offenburg: Abends 8 Uhr Frauenberammlung im „Mundinger“. Referentin Stadträtin Gen. Müller-Karlstrube. Referent: Landtagsabg. Baden-Ost: Abends 8 Uhr in der „Traube“. Referent: Landtagsabg. Gen. Wehmann-Karlstrube.
Baden-Ost: Abends 8 Uhr im „Baldhorn“. Referent Stadtrat Gen. Schmeckenbecker-Baden-Baden.
Adern: Abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Stadtrat Genosse Jung-Karlstrube.
Karlstr. Grünwint: Abends 8 Uhr im „Stubhaus“. Referent: Stadtrat Gen. Zöpfer-Karlstrube.
Giesingen, Amt Forzheim: Abends 9 Uhr im Rathaus. Referent: Gen. Steiner-Karlstrube.
Au l. Murgtal: Abends 8 Uhr in der „Krone“. Referent: Gen. Maier-Hörben.
Giesingen: Abends 8 Uhr im „Baldhorn“. Referent: Gen. Pflatter Rapp-Karlstrube.
Wiesingen: Abends 8 Uhr im „Lamm“.

Sonntag, 24. August:
Forst, Amt Bruchsal: Mittags 3 Uhr in der „Krone“. Referent: Gen. Zöpfer-Karlstrube.
Rag: Mittags 3 Uhr im „Schüppel“. Referent: Stadtr. Gen. Deller-Karlstrube.
Görsen, Amt Kallstadt: Mittags 4 Uhr im „Anker“. Referent: Landtagsabg. Rüdert.
Heiters: Mittags 4 Uhr in der „Bühnenwirtschaft“. Referent: Gen. Elgmann-Karlstrube.
Forbach, Amt Kallstadt: Mittags 3 Uhr im „Girch“. Referent: Gen. Pflatter Rapp-Karlstrube.
Wiesental, Amt Bruchsal: Mittags 4 Uhr in der „Krone“. Referent: Gen. Deller-Karlstrube.
Wibersheim, Amt Offenburg: Vorm. 11 Uhr. Referent: Gen. Trinks-Gundlach, Amt Bül: Abends 8 Uhr in der „Schönen Aussicht“. Referent: Landtagsabg. Genossin Rüdert-Karlstrube.
Obermühlbach, Amt Forzheim: Mittags 3 Uhr im „Grünen Baum“. Referent: Gen. Bislat-Karlstrube.

Genossen und Genossinnen! Treibt lebhafteste Propaganda in allen Wählerkreisen für besten Erfolg dieser Berammungen.

Kallstadt, Donnerstag, 21. August, findet abends 8 Uhr im „Kreuz“ eine Sitzung sämtlicher Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre statt. Gen. Reichstagsabg. Schöpplin wird sprechen. Vollständiges Erscheinen wird im Hinblick auf die Wichtigkeit der bevorstehenden Reichstagswahl erwartet.

Saagsfeld, Sozialdemokratische Partei. Kommenden Mittwoch, 20. August, findet abends 7.30 Uhr im Rathaus eine Mitgliederberammlung statt. In Anbetracht der bevorstehenden Reichstagswahl ist es Pflicht eines jeden Parteigenossen, zu erscheinen.

Gemeindepolitik

Bürgerauschuhführung in Grünwettersbach

Samsab abend fand eine Bürgerauschuhführung mit 5 Punkten auf der Tagesordnung statt, deren Erledigung von der ganzen Bevölkerung mit größter Spannung verfolgt wurde. Es dürften nahezu 100 Zuhörer aller Parteirichtungen anwesend gewesen sein. Punkt 1 betraf **Sundsteuer.** Die Jahressteuer mit Gemeindezuschlag beträgt für den 1. und 15. M., für jeden weiteren Hund das Doppelte. Die Vorlage fand einstimmige Annahme ohne Widerspruch. Punkt 2 **Einführung der Biersteuer** laut Steuerordnungsverordnung sveds Ausbalancierung des Voranschlags. Auch diese Vorlage, die eine Belastung hauptsächlich der armen Bevölkerung bedeutet, wurde schließlich bei schweren Bedenken einstimmig angenommen.

Punkt 3 betraf den **Voranschlag 1930/31.** Dieser Vorlage wurde größte Beachtung geschenkt. Die Umlege gegen das Vorjahr von 1,18 M. auf 1,50 M., trotz größter Zurückhaltung bei Erstellung von Kuttararbeiten oder Kuttararbeiten, den Kern der ganzen Emöderung bei den bürgerlichen Parteien, auch bei einem Teil der Arbeiterpartei bildete die Gehaltsfrage. Die gesamten Gehälter

der hiesigen Gemeindebeamten (Gemeinde mit 1300 Einwohnern) erfordern eine Ausgabe von 14 000 M. Ob für die Zukunft für diese Gemeinde ohne Industrie die Reichsstarifbestimmung noch erträglich ist, bildet heute das Tagesgespräch. Verantwortlich macht man es wie immer, die Sozialdem. Partei. Der Bäuerverein, der Landbund sowie die Demokraten lehnten zum Teil direkt, zum Teil unter Freunds- oder Verwandtschaft, waren für Annahme, 5 bis 6 Wähler blieben zu Hause, in der Hoffnung, die sozialdemokratische Fraktion mit 13 Ausschuhmitgliedern und 2 Gemeinderäten werden schon dafür stimmen. Wäre es nach deren Hoffnung gegangen, so könnten sie den Gemeindevätern, sowie der kommenden Bürgermeisterwahl rubig entgegensehen! Aber siehe da: die sozialdemokratische Bürgerauschuhführung kann auch anders handeln. Sie hat nicht nötig, die Verantwortung allein auf sich zu nehmen. Unsere Fraktion hielt am Fraktionsbeschluss fest und entließ sich der Abstimmung. Der Voranschlag wurde somit abgelehnt und eine weitere Sitzung nötig. Punkt 4 betraf **Aufnahme eines Kuttararbeiten** von ungefähr 3000 M. zwecks Ausführung von Kuttararbeiten. Dieser Punkt wurde bis zur weiteren Voranschlagsberatung zurückgestellt. Bei Punkt Berichtigendes wurden einige Wünsche vorgebracht.

Gemeinderatsbeschlüsse

Efvingen (Sitzung vom 14. August)
Die Kassenstandsberatung der Gemeindevätern der Gemeinde Efvingen vier Monate mit 52 460 M. Einwohnern und 52 064 M. Ausgaben, sowie der Bestand der Reichskasse mit 3202 M. Einwohnern und 1405 M. Ausgabe wird zur Kenntnis genommen. — Der Gemeinderat nimmt der Gemeinderat Kenntnis von einem Angebot des Schützen der Volkstramers-Gesellschaft zur Uebernahme und Pflege der Gemeinde. — Für den angekauften Safer, 15 Da, sollen der Safer 7 M. bezahlt werden. — Für die Schulen soll ein Lichtbildvortrag von der Gesellschaft Badischer Lichtspiele in der Turnhalle, 10 finden. — Zwei Preistücher für Kelterweide sollen bestellt. — Prekumme repariert werden. — Nächsten Mittwoch soll der Safer schlagfertig räumen stattfinden mit zwei weiteren Berammungspunkten, der Einführung einer örtlichen Biersteuer und Gewerbesteuer eines außerordentlichen Holzsteuers. — Einige Unterstellungen der Gemeindevätern durch den Bürgerauschuh sofort mit den für die Rechnungsjahre geplanten Arbeiten begonnen werden soll. — Der Gemeinderat von Grundstücken an öffentlichen Wegen soll die Gemeindevätern der Stadtdrahtfeinammung im öffentlichen Interesse mit Auflage gemacht werden. — Nach Einföhrnahme des Gemeindevätern der Gemeinde Efvingen beim Bau der gemeinlichen Wasserleitung der Efvingen und Kleinfeinbach abgelehnten Vertrags, besteht die genannte Gemeinde kein Rechtsanspruch zur Uebernahme der Wasserleitung auf Kosten der letzteren Gemeinden. Diesbezügliche Schreiben soll dem Bürgermeisteramt Efvingen auf dessen Schreiben gehen.

Vorläufige Wettervorhersage

der Badischen Landeswetterwarte

Ein neues ozeanisches Tief ist über die britischen Inseln nach der Nordsee gezogen und hat uns rasche Bewölkungszunahme gebracht. Seit heute Nacht regnet es wieder. Da von Westen westwinds wieder maritime Luft vordringt, ist wieder mit leichter Föhlung zu rechnen.

Voranschläge Witterung für Mittwoch, 20. August: Einzelwölkchen, zeitweise noch wolfig, höchstens vereinzelt leichter Regen.

Verantwortlich: Georg Schöpplin, Verantwortlich für den Wetterwarte (Baden) in Karlsruhe. Verantwortlich für den Wetterwarte (Baden) in Karlsruhe. Druck u. Verlag: Verlagsdruckerei Volke

Schauburg
Marienstraße 16 Telephone 6284
Nur noch 3 Tage:
Dienstag Mittwoch Donnerstag
Die Königin des Henny Porten
in ihrem ersten Ton- und Sprechfilm
Skandal um Eva
Ein feingeschliffenes, kultiviertes Lustspiel, wie man es lange nicht mehr gesehen hat.
Das Tagesgespräch der Stadt!
Kleines Beiprogramm!
Sie haben nur den halben Genuß, wenn Sie den Film nicht von Anfang an sehen. Achten Sie daher bitte auf die Anfangszeiten!

STADTGARTEN
Mittwoch, den 20. August, von 16 bis 18 1/2 Uhr:
Streichkonzert des Gemeinschaftsorchesters

Plakate in künstlerischer Ausführung fertigt aus Verlagsdruckerei Volksfreund G.m.b.H.

Danksagung
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die wir beim Tode unseres lb. Bruders Schwagers und Onkels
Friedrich Zipf
erfahren haben, sagen wir Allen unseren herzlichen Dank.
Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Kappes für seine trostreichen Worte, dem Städt. Tiefbauamt, dem Verband der Gemeinde- u. Staatsarbeiter, sowie seinen Vorzesetzten u. Arbeitskollegen, für die Kranzniederlegungen und die zahlreiche Beteiligung auf seinem letzten Gange.
Die trauernden Hinterbliebenen

Gloria-Palast
am Rondellplatz
Nur noch wenige Tage:
Das kulturhistorische Sitten-Gemälde
Messalina
2 Teile = 12 Akte
in einem Programm!
Berücksichtigen Sie bitte die Nachmittagsvorstellungen!

Lodesanzeige
Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Mann, Pflegevater, Bruder, Schwager und Onkel
Joseph Fottner
nach kurzer schwerer Krankheit, versehen mit dem hl. Abendmahl, Sonntag abend 7 1/2 Uhr sanft entschlafen ist.
Karlstrube, den 18. August 1930
Trauerhaus Kaiserstraße 94
In tiefer Trauer:
Frau Luise Fottner, geb. Ruth, Pflegevater Mathilde u. Gertr. Beerbigung Mittwoch, 20. Aug. 30, nachmittags 2 1/2 Uhr.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Erisgrube Karlsruhe.
Unsere Kameraden die traurige Mitteilung, daß unser lieber Kamerad und Bannerträger
Joseph Fottner
gestorben ist.
Beerbigung Mittwoch nachmittags 1/3 Uhr.
Antreten der Aktiven 1/3 Uhr an der Friedhofkapelle.

BILLIGE LEBENSMITTEL
Verkauf soweit Vorrat!
Feines Tafelöl 39
geschmack- und geruchlos... 1/2 Liter
Neues Sauerkraut... Pfund 16
Neue Vollheringe... Stück 10
Neue Kartoffeln... 3 Pfund 16
Deutsche Preiselbeeren 35
Bühler Zwetschgen... Pfund 18
Tomaten... Pfund 12
Weißkraut... Pfund 8
Rotkraut... Pfund 8
Wirsing... Pfund 10
Für die Einmachzeit:
Harte Einkochgläser
eng mit Gummi... 40,7 42,7 48,7
weit mit Gummi... 50,7 55,7 60,7
Original Adler-Progress-Gläser
eng mit Gummi... 40,7 42,7 48,7
weit mit Gummi... 50,7 55,7 60,7
Stohtöpfe grau und grabblig
von 1 Ltr. bis 60 Ltr. ... 4,75 5,25 7,50
Einkoch-Apparate komplett mit 6 Federn
Thermometer, verziert... 4,75 5,25 7,50

Schlafzimmer
mit ganz kurze Zeit
gebräutet, in echt eidge
bebet, 180 cm br
Schrank m. Anmenspiegel,
echt Wurm, für 4 490
(745,-) gegen bar zu
verlangen.
Off. u. Nr. 5508 an
das Volksfreundbüro.

Auszugstisch
Eristallener, eigener
weit unter Preis zu
berf. u. Nr. 5516
im Volksfreundbüro.